

# Empfehlungen zur Entwurfsgestaltung

## Unterrichtsbesuch

- **Deckblatt** (Kopf, Thema der Reihe, Thema der Lerneinheit)
- **Schwerpunkt in der Kompetenzentwicklung (Bezug: Unterrichtsstunde)**

Kompetenzbereiche		Kompetenzentwicklung am Fachgegenstand mithilfe schülerbezogener Handlungen
Fachwissen-Dimension (Basiskonzept)	Handlungsdimension	
Elementarer Zusammenhang eingeordnet in das betreffende Basiskonzept (bzw. Vernetzung von Basiskonzepten)	Erkenntnisgewinnung:*	→Angabe der Tätigkeiten, die Schüler ausführen (Operator im Hinblick auf den angestrebten Anforderungsbereich bewusst wählen) → Konkretisierung des erwarteten Lernzuwachses (Wissens- und Erkenntniszuwachs) stichwortartig in Klammern
	Kommunikation:*	
	Bewertung:*	

\*ausgewiesen wird nur der Schwerpunkt (Zeilenzahl anpassen)!

- **Interdependenz (Flussdiagramm)**
- **Geplanter Stundenverlauf**

Phase	Lernprozess	Sozialform	Steuerung	Zeit
-------	-------------	------------	-----------	------

- **Unterrichtsmaterialien** (AB mit Lösungserwartungen z.B. kursiv gedruckt)
- **ggf. Tafelbild/ Folien**
- **kurze Bemerkungen zur Lerngruppe** (nur Hintergrundinformationen, die für die Stunde von Bedeutung sind)

## Lehrprobe

- **Deckblatt** s.o.
- **Schwerpunkt in der Kompetenzentwicklung** s.o.
- **Lernvoraussetzungen**  
Kompetenzstand der Gruppe (Welche Kompetenzen werde ich nutzen? Orientierung an der Fachwissen-Dimension und den Handlungsdimensionen)  
 nur soweit für Entscheidungen von Bedeutung:  
 Rahmenbedingungen, Leistungsbereitschaft/ -fähigkeit, Heterogenität, Sozialverhalten  
 Auf das Genannte soll auch später eingegangen werden!
- **Fachgegenstand** („Entfaltung des fachlichen Potenzials“)  
 Welche für die Planung relevanten Aspekte umfasst das Thema und welche Sachlogik liegt zugrunde? (Wissensdimension des Themas)

Welche innerfachlichen Bezüge sind für eine kumulative Entwicklung des Fachkonzeptes von Bedeutung? (Fachrelevanz)

*Achtung: Entwickeln Sie einen eigenen roten Faden gemäß der Sachlogik des Unterrichts. Vermeiden Sie ein Patchwork aus aneinandergereihten Zitaten aus Fachbüchern, Lehrbüchern und Internet. Stellen Sie sich als Adressat einen Fachkollegen vor, der die Stunde reproduzieren möchte.*

▪ **Lerngegenstand** („Entfaltung des didaktischen Potenzials“)

→ Bildungsrelevanz des Themas

Welches Fragenpotenzial wirft das Thema aus Schülersicht auf? Ist das Thema/ Unterrichtsreihe geeignet, um einen differenzierteren Blick auf die Lebenswelt zu entwickeln und die Urteilsfähigkeit zu fördern?

→ Interdependenz: Flussdiagramm, das die Stunde innerhalb der Reihe in ihrem Sinn- und Entwicklungszusammenhang zeigt

→ Kompetenzentwicklung und Lehrplanbezug (ggf. Einordnung des Kompetenzschwerpunktes der Stunde in die übergeordnete Lernlinie; ggf. Abwägung von alternativen Kompetenzschwerpunkten)

*Achtung: „weniger ist mehr!“ Auf klare Schwerpunkte begrenzen und die Wahl begründen!*

→ Lernerperspektive

Antizipation der Schülervorstellungen und Verständnishürden

*Achtung: Hier noch keine Steuerungsinstrumente zum Umgang mit den Schwierigkeiten beschreiben (gehört in Lehr-Lern-Prozess)*

→ didaktische Reduktion (vor dem Hintergrund der Lernvoraussetzungen, des Fachgegenstandes und der Lernerperspektive)

▪ **Lehr-Lern-Prozess**

Der Lernprozess ist auf den angestrebten Kompetenzerwerb ausgerichtet. Welches Lernprodukt wird dazu erstellt? Passen Arbeitsaufträge, Lernprodukt und Kompetenzentwicklung zueinander?

→ Welche Schrittfolge spiegelt der Lernprozess wider? (Es müssen in einer Stunde nicht alle Phasen des LLM abgearbeitet werden. Ein Durchlauf des LLM kann sich auch auf eine ganze Sequenz beziehen.)

Lehr- und Lernprozess stellen ein wechselseitiges Gefüge dar.

→ Über welche Steuerungselemente wird Einfluss auf den Lernprozess genommen?

material: Arbeitsaufträge/ Lernmaterialien/ Medien/ Methoden(-werkzeuge)

personal: Moderation (Lehrerrollen, ggf. zentrale Leitfragen, Gestaltung der Übergänge, Reflexion)

→ Welche Sozialformen werden ausgewählt?

→ Welche Alternativen werden in Erwägung gezogen und wie könnte mit möglichen Problemen umgegangen werden?

(nicht bloß einen formalen Ablauf paraphrasieren!)

▪ **Literatur**

▪ **Geplanter Stundenverlauf (vgl. Planungshilfe nach LLM)**

Phase	Lernprozess	Sozialform	Steuerung	Zeit
-------	-------------	------------	-----------	------

▪ **Unterrichtsmaterialien** (AB mit Lösungserwartungen z.B. kursiv gedruckt)

▪ **ggf. Tafelbild/ Folien**

**Formale Vorgabe: maximal 10 Seiten! Vermeiden Sie Redundanzen und beschränken Sie sich auf das Wesentliche.**

